



Anschrift:  
Kornblumenring 4  
48432 Rheine

**Stadt Rheine**  
**z.H. Herrn Bürgermeister Dr. Peter Lüttmann**  
**Klosterstraße 14**  
**48429 Rheine**

28.09.2021

### **PV Anlagen auf allen Öffentlichen Dächern**

Zur Beratung an den Rat der Stadt Rheine  
Zur Beratung an die Stadtwerke Rheine  
Zur Beratung an die EWG  
Zur Beratung an die Wohnungsgesellschaft

**Sehr geehrter Herr Bürgermeister,**

**Die SPD Fraktion im Rat der Stadt beantragt,**

- **die Verpachtung aller Dächer von Gebäuden im Besitz der Stadt Rheine oder im Besitz einer der Tochtergesellschaften, auf denen eine Stromerzeugung möglich ist, an die Stadtwerke Rheine. Die Höhe der Pacht soll sich an dem mit der Anlage zu erzeugenden Gewinn aus dem Stromverkauf orientieren.**
- **die Verpachtung aller Freiflächen im Besitz der Stadt Rheine oder im Besitz einer der Tochtergesellschaften, auf denen eine Stromerzeugung möglich ist, an die Stadtwerke Rheine. Die Höhe der Pacht soll sich an dem mit der Anlage zu erzeugenden Gewinn aus dem Stromverkauf orientieren.**
- **Diese Verpachtung soll auch alle bereits in Planung befindlichen Vorhaben zur Stromerzeugung auf öffentlichen Dächern und Flächen betreffen.**
- **Errichtung von PV Anlagen zur Stromerzeugung auf den oben genannten Flächen durch die Stadtwerke Rheine, auch über die Grenze von 100kWp hinaus.**
- **Ein Angebot der Stadtwerke Rheine an alle Firmen und sonstigen Großinvestoren, deren Dächer mit demselben Modell zur Errichtung von PV-Anlagen zu pachten. Die Höhe der Pacht soll sich an dem mit der Anlage zu erzeugenden Gewinn aus dem Stromverkauf orientieren.**

Begründung:

Die Mitglieder des Ausschüsse Stadtentwicklung, Umwelt und Klimaschutz haben am 01.09.2021 die aktuelle Klimabilanz der Stadt Rheine zu Kenntnis genommen. Genauso wurde im Juni im Kreistag der Masterplan Klimaschutz vorgestellt und die Bundesregierung musste in diesem Jahr das Klimaschutzgesetz auf Weisung des Verfassungsgerichtes anpassen. All diese Ereignisse haben eine Gemeinsamkeit: Wir sind zu langsam mit dem Klimaschutz, wir müssen uns mehr beeilen und die richtigen Maßnahmen angehen. Eine viel genannte Maßnahme ist die Ausstattung aller öffentlichen Gebäude mit PV Anlagen.

Gleichzeitig wird in Rheine aber weiterhin im Kleinen gedacht, so planen die Technischen Betriebe eine eigenständige Errichtung von PV-Anlagen auf der Kläranlage. Natürlich ist die Errichtung von PV-Anlagen immer zu begrüßen, jedoch nicht in diesem Falle. Die zu errichtende PV-Anlage muss unter einer Leistung von 100 kWp bleiben, da sonst das EEG greift und der erzeugte Strom direkt vermarktet werden muss. Dies führt dazu, dass die TBR etwa 10 Jahre benötigt, um alle möglichen Flächen mit PV Anlagen auszustatten. Als Begründung für den eigenständigen Ausbau wird darin genannt, dass man selber den Strom nutzen wolle, um das ganze wirtschaftlich für die Gebührenzahler zu gestalten. Wenn nun jedoch die Stadtwerke die Flächen pachten würden zu einer Summe, die sich an dem mit dem Strom zu erzielendem Gewinn bemisst, wäre es eine WinWin Situation für Gebührenzahler, Bürger und Natur.

Anhand dieses Falles bei den Technischen Betrieben sieht man, dass uns der Bund zwar Fesseln anlegt beim Ausbau der Photovoltaik, wir jedoch diese Fesseln in Form des EEG in dem hergezeigten und beantragten Weg umgehen. Daher fordern wir kein Klein Klein jeder Gesellschaft in Rheine sondern ein Konzernweites Denken.

Mit freundlichen Grüßen



Gabriele Leskow

(Fraktionsgeschäftsführerin)